



**Prävention am Gymi**  
Suchtmittel und Social Media am Gymi  
Immensee thematisiert. **11**

**Viele Einsatzstunden**  
Marlis Knüsel, Präsidentin der  
Spitex Regio Arth-Goldau. **7**

**Wirt vor Gericht**  
Gestern musste sich Peter  
Rickenbacher verantworten. **32**

Gesamtausgabe Luzerner Zeitung

AZ 6430 Schwyz | 161. Jahrgang | Nr. 96 | Fr. 1.80 | [www.bote.ch](http://www.bote.ch)

## Peter Suter schmöckt am besten

**Schwyz** Der Sommer soll grossmehrheitlich trocken, heiss und schön werden – wenigstens, wenn man den Innerschwyz Meteorologen glaubt. 800 Wetterfans pilgerten gestern Abend ins MythenForum.

Erhard Gick

Peter Suter, Sandstrahler, überraschte gestern Abend mit einem Tänzli auf der Bühne des MythenForums. Dieses Tänzli ist jeweils dem Wetterkönig vorbehalten. Der 92-jährige, rüstige Wetterschmöcker hat das Wetter im letzten Winterhalbjahr am genauesten vorhergesagt und sich damit den Wanderpreis des Meteorologischen Vereins Innerschwyz gesichert.

Rund 800 Vereinsmitglieder durfte gestern Abend Vereinspräsident Josef Bürgler, Illgau, begrüßen. «Erfreulich», meinte er als Fazit der neuen Sommerprognosen. «Fast alle Schmöcker sagen einheitlich einen ziemlich guten Sommer voraus, aber im Herbst werden wir wohl die groben Socken anziehen müssen», so Präsident Bürgler. **5**



Ein Jungbrunnen: Der 92-jährige Peter Suter, Sandstrahler, erhält von Josef Bürgler den Wanderpreis.

Bild: Erhard Gick



Ex-Papst Benedikt XVI. entsetzt Ex-Abt Martin Werlen. Bild: Keystone

### Martin Werlen widerspricht

**Einsiedeln** Die Äusserungen des früheren Papstes Benedikt XVI. zum Missbrauchsskandal in der katholischen Kirche ärgern den ehemaligen Abt von Einsiedeln, Martin Werlen. Er widerspricht mit klaren Worten dem Würdenträger. Missbrauch habe nicht erst mit dem Jahr 1968 begonnen. (adm) **3**

### Experte kritisiert die Ärzte

**Kanton** Andreas Keusch ist langjähriger Beobachter und Kritiker des schweizerischen Gesundheitssystems. Im heutigen «Samstagsgespräch» nimmt er auch die Ärzteschaft ins Visier. «Sie entscheidet sich eher für jene Therapieform, die ihr mehr finanzielle Vorteile einbringt», sagt Keusch. Er selber bezeichnet sich als Patientenvertreter. Keusch plädiert für Prämien, die dem Einkommen der Versicherten angepasst sind. (adm) **9**

### HEUTE

Ratgeber	4
Plus-App	7
Todesanzeigen	10
Küssnacht	11
Stellen	12, 14
Zentralschweiz	13
Immobilien	14
Fernsehen	15, 16
Börse	24
Sport	25-28
Wohin man geht	30, 31
Letzte Seite	32



### CS-Aktionäre winken alle Vergütungen durch

**Grossbank** Die Generalversammlung der Credit Suisse ist in diesem Jahr deutlich ruhiger und weniger lebendig verlaufen als in manch vergangenen Jahren. Auch die üblicherweise umstrittenen Managerlöhne sorgten für weniger Erregung. Der Vergütungsbericht erhielt trotz Kritik letztendlich 82 Prozent Zustimmung.

Die Aktionäre winkten am Freitag alle Anträge des Verwaltungsrats mit grosser Mehrheit durch. Das war abzusehen, da die Bank das Vertrauen der Grossaktionäre genießt. So wurde etwa der Vergütungsbericht konsultativ mit 82,1 Prozent abgesegnet. Im Vorjahr waren es 80,8 Prozent. 2017 stimmten die Anteilseigner dem Vergütungsbericht mit lediglich 58 Prozent zu. (sda) **21**

shirtprintshop.ch  
**SHIRT & SHOPPRINT**  
Herrengasse 16  
6430 Schwyz  
Frühlingsnews von Driver und Didriksons

### Wappler plant Totalumbau

**SRF** Die neue Direktorin verspricht trotz hoher Einsparungen eine Stärkung der Regionen.

Ihr Ziel ist es, das Schweizer Radio und Fernsehen für die Zukunft zu wappnen: Die neue SRF-Direktorin Nathalie Wappler ist mit den Programmen ihrer Sender zwar grundsätzlich zufrieden. Dennoch setzt sie auf einen Totalumbau des Unternehmens.

Mit dem Teilumzug der Informationsabteilung von Bern nach Zürich in einen neuen Newsroom, dem neuen Kulturstudio in Basel und der Integration des Produktionszentrums hat sie gleich mehrere Grossprojekte zu managen. Wappler muss 100 Millionen Franken einsparen. Dennoch möchte sie die Regionen stärken. Das Konzept, wie dieser Anspruch umgesetzt werden soll, sei derzeit noch in Ausarbeitung.

#### «Reaktion während Brand von Notre-Dame war richtig»

Die 51-jährige Thurgauerin, die zuletzt Programmdirektorin beim Mitteldeutschen Rundfunk (MDR) war, verteidigt den Entscheid ihrer Redaktion, während

des Grossbrandes der Pariser Kathedrale Notre-Dame das Programm weiterlaufen gelassen zu haben. Man habe in der «Tagesschau» auf den Livestream im Onlineportal hingewiesen. Dennoch müssten solche Spezialfälle immer wieder diskutiert werden: «Waren wir zu spät dran?» Oder vielleicht auch einmal: «Haben wir die Kamera zu früh draufgehalten?» (red) **17**

### «In den Regionen sparen will ich nicht.»

Nathalie Wappler  
SRF-Direktorin

Baujournal  
**Die Einbauschränke stehen bereit.**

[www.maettivor.ch](http://www.maettivor.ch)

MÄTTIVOR SCHWYZ

### Banken könnten Lauber retten

**Fifa-Affäre** Bundesanwalt Michael Lauber scheint wegen der Geheimtreffen mit Fifa-Boss Gianni Infantino am Abgrund zu stehen. Strafverfolger waren jedoch davor, ihn zu früh abzuschreiben. Dank mächtiger Verbündeter könnte Lauber seinen Kopf noch aus der Schlinge ziehen. «Er legte sich, wenn überhaupt, nur mit kleinen Banken an», sagt ein ehemaliger Ermittler. (red) **18**

INFOCOM [www.icnet.ch](http://www.icnet.ch)  
**BUSINESS SOFTWARE**

Made in Schwyz

**Tag der offenen Tür am 03. / 04. Mai 2019 bei RE/MAX Premium in Brunnen**

Sie sind zur Eröffnung / Tag der offenen Tür von RE/MAX Premium an der Axenstrasse 11 in Brunnen herzlich eingeladen. Hanspeter Kennel begrüsst Sie am neu eröffneten Standort von RE/MAX und freut sich auf Ihren Besuch! Es ist keine Anmeldung nötig.



**RE/MAX**

RE/MAX Premium | Axenstrasse 11 | 6440 Brunnen

T +41 41 822 00 88 | M +41 79 448 01 23 | [hanspeter.kennel@remax.ch](mailto:hanspeter.kennel@remax.ch)

ANZEIGE

**REICHLIN REISETIPP**

Géraldine Mechat,  
Reiseberaterin/  
Reisedisponentin,  
Reichlin Reisen AG  
Goldau.



**Kreuzfahrten modern erleben**

«Ist eine Kreuzfahrt nur etwas für ältere Personen?»  
Nicole T., 25 Jahre

**Géraldine Mechat antwortet:**

Kreuzfahrten haben sich in den letzten Jahren vermehrt auf ein junges Publikum ausgerichtet. Heutzutage ist eine Kreuzfahrt eine ideale Feriengängung zu den herkömmlichen Badeferien, bei welcher man neben dem vielfältigen Erholungsangebot wie Fitness, Spa und Wasserparks zusätzlich auch die Annehmlichkeiten eines Luxushotels mit Themenrestaurants, Bars, Casino, Theater, Shopping und vielem mehr geniessen kann. Einmalig bei einer Kreuzfahrt ist dabei das Erlebnis, jeden Tag in einer neuen, einzigartigen Stadt aufzuwachen, ohne dabei das Zimmer wechseln zu müssen. Die Landausflüge sind sowohl auf ein familiäres Publikum mit Baby/Kleinkind als auch auf Junge und Junggebliebene ausgerichtet: Strandnachmittage in Mexiko, kulturelle Stadtführungen in Rom, River Rafting auf Jamaica oder Wüstensafaris in Dubai. Kreuzfahrten sind ein absolutes Ferienhighlight – ob mit Freunden, zu zweit oder als Familie.



**Östliches Mittelmeer mit Griechenland & Montenegro**

**MSC MAGNIFICA**  
2019 | 8 TAGE – 7 NÄCHTE | AB VENEDIG  
MÄI–DEZEMBER 2019

**Westliches Mittelmeer mit Sizilien und Malta**

**MSC BELLISSIMA**  
2019 | 8 TAGE – 7 NÄCHTE | AB GENUA  
MÄRZ–NOVEMBER 2019

**Kuba und Karibik**

**MSC ARMONIA**  
2019 | 8 TAGE – 7 NÄCHTE | AB MIAMI  
APRIL–OKTOBER 2019

**Norwegische Fjorde**

**MSC ORCHESTRA**  
2019 | 12 TAGE – 11 NÄCHTE  
AB HAMBURG | 31. AUGUST 2019

Weitere attraktive Kreuzfahrtenangebote für Sommer und Herbst 2019. Rufen Sie uns unverbindlich an oder schreiben uns eine E-Mail mit Ihrem Reisewunsch.

**Reichlin Reisen AG**

Gotthardstrasse 70, 6410 Goldau  
Tel. 041 855 24 35, welt@reichlin.ch  
www.reichlinreisen.ch

**Bürozeiten**

Mo–Fr: 8.30–12.00 Uhr | 13.30–17.30 Uhr  
(Termin nach Vereinbarung bis 19.30 Uhr)  
Samstag: nach Terminvereinbarung  
Sonntag: geschlossen



# Comedy auf Knopfdruck

**Schwyz** Am Donnerstagabend brachten die Improtagonisten mit ihren improvisierten Theaterszenen das grosse Publikum im Kollegium Schwyz zu lautem Lachen.

Melanie Schnider

Witzig zu sein, ist nicht einfach. Das weiss jeder, der sich schon mal im Witzereissen versucht hat. Ganz anders ist dies bei den sechs Improtagonisten, die am Donnerstag in der Aula des Kollegiums aufgetreten sind. Bei ihnen schien das Comedymachen kinderleicht. Auf unvergleichliche Weise verstanden sie es innert Sekunden, unglaublich lustig, komisch und amüsant zu sein. Doch warum innert Sekunden? Die sechs Schauspieler des Theatervereins Avantt hatten keine Vorbereitungszeit für ihre Comedyauftritte. Alle Szenen entstanden spontan auf der Bühne durch Inputs des Publikums.

**Lebendige Frühlingsrolle und Yogaübungen für Polizisten**

Die Moderatorin Jacqueline Beutler fragte die Zuschauer beispielsweise nach etwas typisch Frühlingshaftem. Als aus dem Publikum unter lautem Lachen «Frühlingsrolle» gerufen wurde, entwarfen die Improtagonisten gekonnt eine witzige Campingszene. Die Schauspielerin Meggie Togan rollte sich auf dem Boden herum und meinte: «Schatz, ich komme nicht mehr aus meinem Schlafsack raus. Ich fühle mich wie eine Frühlingsrolle.» In einer weiteren Darbietung kreierte die Schauspielerin Simona Beffa-Betschart aus den Publikumsentwürfen «Yoga» und «Polizist» eine weitere humorvolle Szene. Die Yogaübungen «Schmetterling» und «kleines Kind» wurden zu neuen Entspannungs- und Angriffspunkten für Polizisten umgedeutet. Die Zuschauer prusteten begeistert.



In der Szene «Paarberatung» spielte Meggie Togan (Mitte) eine Eheberaterin, die ihre Klienten berät. Petra Zurfluh (links) und Sandra Magnusson (rechts) spielten äusserst scharfzüngig ein zerstrittenes Paar.  
Bild: Melanie Schnider

## Spitex-Frauen sind Heldinnen des Alltags

**Goldau** Die Aufträge nahmen in der Pflege und in der Hauswirtschaft kontinuierlich zu. Dies war an der GV der Spitex Regio Arth-Goldau zu vernehmen.

Rund 50 Personen durfte Präsidentin Marlis Knüsel am vergangenen Mittwochabend im Besinnungsraum des Alterszentrums Mythenpark in Goldau zur Spitex-Generalversammlung begrüßen. Die Präsidentin erwähnte an der GV die Wichtigkeit der Arbeit der vielen Helferinnen und Helfer der Spitex-Organisation. «Helden und Heldinnen des Jahres werden erkoren, Oscars vergeben. Als Präsidentin des Spitex-Vereins muss ich nicht lange suchen, ich finde Heldinnen und Helden des Alltags», meinte Marlis Knüsel.

Wie sie präziserte, meinte sie damit die Spitex-Frauen, die auf ihrer täglichen Tour andere Menschen unterstützen, genau hinschauen und das Richtige tun. Dazu werde ein ganzes Team benötigt, welches offen, unvoreingenommen und menschenliebend unterwegs sei. Helden seien aber auch diejenigen, welche fremde Hilfe in Anspruch nähmen. Diese müssten unbekanntes Pflegepersonal in ihre Räumlichkeiten lassen und Einblick in ihre körperlichen Gebrechen gewähren. «Wie viel Mut braucht das!?!», sagte die Präsidentin.

**Aufträge in Pflege und Hauswirtschaft zugenommen**

Geschäftsleiterin Daniela Strässle gewährte einen Einblick in die Arbeiten im Hintergrund. Software-Update, Unfall-Gesetz und Mutterschaftsurlaub sind herausfordernde Themen, mit denen sich das Spitex-Team nebst den pflegerischen und hauswirtschaftlichen Einsätzen auch befassen muss. Im Rückblick auf das ereignisreiche vergangene Geschäftsjahr seien die Aufträge ab April kontinuierlich um rund 18 Prozent in der Pflege und um rund 10 Prozent in der Hauswirtschaft gestiegen. Stolz zeigte sich die Geschäfts-



Präsidentin Marlis Knüsel (links) gratulierte Lisbeth Suter zum 25-Jahres-Dienstjubiläum.  
Bild: Christoph Jud

leiterin, dass ihr Team trotz reduziertem Personalbestand im Vergleich zum Vorjahr 2500 Kundenbesuche mehr geschafft habe. Unglaublich gefreut habe sie, dass die Spitex-Kundschaft in der jährlichen Zufriedenheitsumfrage Höchstnoten für die Arbeit der Spitex-Mitarbeiterinnen verliehen habe.

**24 Mitarbeitende leisteten 17765 Besuche bei Spitex-Kunden**

Ein Blick in die Zahlen 2018 wurde im Jahresbericht gewährt: 24 Mitarbei-

ternde (13,7 Vollzeitstellen) setzten sich für das Wohl von 219 Kundinnen und Kunden in den Kerndiensten Pflege (139), Hauswirtschaft (43) und Pflege und Hauswirtschaft kombiniert (37) ein.

Sie leisteten 17765 Besuche und brachten dafür 2134 Stunden für Wegzeiten auf. Marcel Grepper musste bei der Präsentation der Jahresrechnung einen Verlust von 5215 Franken ausweisen. Der Mitgliederbeitrag wird bei 30 Franken belassen.

Zum Schluss der rund einstündigen Generalversammlung der Spitex Regio Arth-Goldau durfte die Präsidentin einer langjährigen Mitarbeiterin zu einem Jubiläum gratulieren. Lisbeth Suter konnte am 16. März ihr 25-Jahr-Jubiläum feiern. Die Pflegehelferin SRK werde dank ihrem fröhlichen Wesen und ihrem professionellen Auftreten bei Kunden und Team sehr geschätzt, wird im Jahresbericht erwähnt.

Christoph Jud